

<https://blog.de.erste-am.com/was-hat-es-mit-dividenden-bei-aktien-auf-sich/>

Was hat es mit Dividenden bei Aktien auf sich?

Dieter Kerschbaum



© Dividend

Wenn die Aktienkurse an den Börsen steigen, freuen sich die Anlegerinnen und Anleger. Neben steigenden Preisen gibt es noch einen Faktor, der börsennotierte Unternehmen interessant macht – noch dazu in zins-armen Zeiten wie diesen: die jährliche Dividende, die sie an ihre Aktionäre ausschütten.

Dividenden bringen Stabilität ins Depot

Auf der Suche nach attraktiven Aktien sollte man Dividenden in das persönliche Kalkül einbeziehen. Denn auf der Zinsseite sind die Ausschüttungen relativ mager, verglichen mit den Erträgen, die man in früheren Zeiten erwarten konnte. Erfahrungswerte zeigen, dass Dividenden den Gesamtertrag von Aktien positiv beeinflussen können. Bei Unternehmen, die imstande sind, Dividenden auszuzahlen, handelt es sich meistens um Werte mit hoher Marktkapitalisierung und einer langen Tradition an der Börse. Unternehmen, die einen Teil ihrer Gewinne in Form einer Ausschüttung an ihre Anteilscheinhaber weiter geben, haben ein starkes Fundament und eine gewisse Ertragsstärke, die ihnen hilft Rückschläge abzufedern, wenn die Börsenkurse stärker schwanken.

Dividenden-Aktien sind keine besseren Anleihen

Dividendenaktien können den Anlegerinnen und Anlegern helfen fehlende Zinserträge im Portfolio auszugleichen. Man darf sie aber nicht mit Anleihen gleichsetzen. Handelt es sich doch um zwei Paar Schuhe: Wer in Anleihen investiert, leiht einem Staat oder einem Unternehmen zeitlich befristet Geld. Dafür bekommt man regelmäßig Zinsen, ist aber nicht am Gewinn oder Verlust beteiligt. Kauft man Aktien eines Unternehmens, wird man Miteigentümer und profitiert von Gewinnen, muss aber in schlechteren Zeiten möglicherweise Verluste in Kauf nehmen. Daher darf auch bei Dividendenaktien das Kursrisiko nicht unterschätzt werden.

Welche Aussagekraft hat eine hohe Dividendenrendite

Eine Kennzahl, die den Ertrag aus der Dividende misst, ist die Dividendenrendite. Die Dividendenrendite ergibt sich aus der Dividende je Aktie, geteilt durch den Aktienkurs und multipliziert mit 100.

Beispiel:

$\frac{1,40 \text{ (Dividende je Aktie)} \times 100}{33,5 \text{ (Kurs Aktie)}} = 4,2$ (Dividendenrendite in Prozent)

Unternehmen schütten 2019 hohe Dividenden aus

Analysten schätzen, dass börsennotierte Unternehmen wie schon letztes Jahr auch heuer relativ hohe Dividenden ausschütten. Für den amerikanischen Index der 500 größten Industrieunternehmen (S & P 500) dürfte Dividendenrendite 2019 im Schnitt 2,2 Prozent auf das eingesetzte Kapital betragen. Für den japanischen Nikkei-Index wird eine Marke von 2,3 Prozent geschätzt, und für die im Euro Stoxx abgebildeten europäischen Aktien wird eine Dividendenrendite von sogar 3,9 Prozent angenommen (Quelle: Konsensus-Schätzungen, Bloomberg). Demgegenüber steht die Rendite einer 10-jährigen deutschen Bundesanleihe aktuell sogar im negativen Terrain mit -0,123 Prozent (!), (Quelle Bloomberg, 15.5.2019).

Die Kennzahlen im Blickfeld behalten

Man sollte sich nicht nur an der Höhe der Dividende orientieren. Denn ein höherer Wert kann auch bedeuten, dass der Kurs der Aktie nachgegeben hat. Wichtig ist daher, dass die Dividende regelmäßig, stabil bezahlt und langfristig kontinuierlich erhöht wird. Zudem sollte auf andere Kennzahlen (z.B. Gewinn, Cash Flow, Eigenkapitalrentabilität etc.) geachtet werden. Wie bei allen Anlage-Strategien macht es bei Dividendenwerten Sinn, den Grundsatz der Risikostreuung zu beachten und sein Portfolio breit aufzustellen. Wer weder Willen noch Zeit dafür aufbringt dutzende oder hunderte Unternehmen zu analysieren, sollte die Auswahl geeigneter Dividenden-Aktien den Expertinnen und Experten von Fondsgesellschaften überlassen

„Doppelte Dividende“ mit Fonds [ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND](#)

Dafür bieten sich Fonds wie der ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND an. Neben einer überdurchschnittlich hohen Dividendenrendite von 4,2 Prozent bietet der Fonds einen weiteren Vorteil: Es kommen nur solche Werte ins Portfolio, die dem Nachhaltigkeitsfilter der Erste Asset Management standhalten. Was heißt das?



Foto: Strategie Alexander Sikora-Sickl

„Ein mehrköpfiges Team prüft die Unternehmen auf Herz und Nieren, ob sie den Kriterien **Umwelt (Environmental)**, **Soziales (Social)** und **Unternehmensführung (Governance)** entsprechen und ethisch vertretbar sind“, betont Strategie Alexander Sikora-Sickl.

Niedrige Volatilitätsstrategie zur Risiko-Minimierung

Während ein Aktienkorb mit weltweit notierenden Aktien Ende letzten Jahres zwischenzeitlich über 13 Prozent nachgab, mussten gut gemanagte Dividendenfonds wie der ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND nur einen Rückgang von ca. 6,5 Prozent hinnehmen (Quelle: Bloomberg, Erste AM). Damit konnten Verluste begrenzt werden, und wie man in der Statistik sieht, konnte der Fonds in der anschließenden Aufwärtsbewegung beinahe so kräftig zulegen, wie der breite Markt. Hinter diesem Erfolg steht eine Anlagestrategie, die auf eine niedrige Volatilität abzielt – das bedeutet möglichst geringe Aktienkursschwankungen. Strategie Sickl achtet daher besonders auf die fundamentale Qualität der Unternehmen. Die EBIT-Marge der Unternehmen im [Portfolio](#) beträgt rund 33 Prozent, der Free Cash Flow 4,6 Prozent (Quelle: Erste AM, eigene Angaben, März 2019).



In Phasen, wo die Börsenkurse stark schwanken, wie z.B. zu Jahresende 2018, kann eine Dividenden-Strategie im Vorteil sein, siehe Chart. Geht es an den Börsen über einen längeren Zeitraum nur Berg auf, wird die Dividenden Strategie weniger kursrelevant. Hinweis: Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Hinweis: Aufgrund der kurzen Laufzeit hat die Wertentwicklung eine geringe Aussagekraft. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.

Das Portfolio des [ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND](#) besteht momentan aus einem breiten Regionen und Branchenmix: Aktien aus Australien, Kanada und Deutschland wurden zuletzt verstärkt zugekauft, ebenso Dividendenstarke Titel von Versorgern, Industrie- und Finanztiteln.

Zusammenfassung

Die Dividende ist eine wichtige Komponente für den Gesamtertrag einer Aktien-Veranlagung. Um attraktive Dividententitel zu selektieren ist ein genauer Blick in die Finanzkraft des Unternehmens erforderlich. Vorsicht: nicht immer ist eine hohe Dividendenrendite ein Kaufargument bei einer Aktie. Das ist dann der Fall, wenn die Aktie aufgrund eines ungünstigen Geschäftsverlaufs bereits im Kurs gefallen ist, die Erwartungen für die kommende Dividende aber noch nicht angepasst wurden. Für eine Dividendenstrategie spricht, dass Kursschwankungen von dividendenstarken Unternehmen geringer ausfallen als bei Unternehmen, die noch keine oder eine kleine Dividende auszahlen. Wer in Aktien veranlagen möchte, aber nicht das gesamte Schwankungsrisiko einer Börse in Kauf nehmen möchte, ist bei dividendenstarken Aktien und Fonds gut aufgehoben.

Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Dieter Kerschbaum

Communications Specialist Österreich, Erste Asset Management